

PROTOKOLL DER PFARRGEMEINDERATSSITZUNG

am 10.11.2021 um 19.30 im TMS

Teilnehmer/innen: Carlos Martins-Antunes, Susanne Biener, Daniela Biermann, Marian Duryń (KV), Ursula Heise, Heike Jüngling (Gemeindereferentin), Sonja Kwee, Davide Lorenzetto (Pfarrvikar), Leonhard Mondry, Marie-Hélène Müßig, Nicolas Reichelt, Marcel Reuter (Pastoralreferent), Johannes Storcks, Marc Teuber (Diakon), Monika Zulawski

Gast: Robert Doll, PGR-Vorsitzender Maria unter dem Kreuz

Moderation: Monika Zulawski

TOP 1: Begrüßung und Impuls

- Begrüßung durch Monika Zulawski
- Impuls „Vater unser“; nächster Impuls: Susanne Biener.

TOP 2: Ergänzungen bzw. Hinweise zur Tagesordnung

Daniela Biermann berichtet zum „Wochenbrief“

TOP 3: Robert Doll (PGR Maria unter dem Kreuz) zu Gast

Die „Fühler zueinander ausstrecken“ sei ihm ein großes Anliegen, sagte Robert Doll, der neue Vorsitzende des PGR der Gemeinde Maria unter dem Kreuz. Er bedankte sich für die Einladung zur PGR-Sitzung in St. Ludwig und verwies zudem auf das gemeinsame Gremium des Pastoralausschusses. Der PGR wurde am 5. September neu gewählt, es wurde ein neuer Vorstand gebildet. Diesem gehört auch der Jugendvertreter Philipp Erhard an. Die Jugendarbeit sei ein wichtiges Thema in der Gemeinde; Robert Doll lud deshalb auch gleich den Jugendvertreter von St. Ludwig, Leonhard Mondry, ein. Leonhard Mondry nahm die Einladung an.

TOP 4: Pastoraler Prozess

Der Pastoralausschuss kommt am 23. November zusammen. Es erfolgte eine Einladung, aber ohne Tagesordnung.

TOP 5: Gutachten zum Missbrauch in der Kirche, Teil C

Angeregt durch Papst Franziskus findet seit 2015 der Gebetstag für Opfer sexualisierter Gewalt in zeitlicher Nähe zum „Europäischen Tag zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch“ (18. November) statt, der vom Europarat initiiert wurde. In diesem Jahr wird empfohlen, den Gebetstag in den Tagen zwischen dem 33. Sonntag im Jahreskreis (15. November) und dem Christkönigsfest (22. November) zu begehen. Heike Jüngling berichtete von den Ideen, die hierfür gesammelt wurden: eine/mehrere Fürbitten, die in den Gottesdiensten während der o.g. Zeit immer wiederkehren; ein schwarzes Tuch, das über dem Hauptportal von St. Ludwig hängt und das Aufstellen einer Trauerkerze in der Kirche mit Erklärungstafeln - zur Bewusstseinsbildung und Anregung zum Gespräch; „Lilientreu“ und „Wochenbrief“ verweisen auf den Gebetstag; am 21. November gehen die Predigten auf das Thema ein, außerdem die Wortgottesfeier am 20. November; der PGR schickt dem Kirchenvorstand (KV) ein Votum zur künftigen Gestaltung der Säule mit den Namen der bisherigen Pfarrer in St. Ludwig; der KV soll aufgefordert werden, baldmöglichst die Sakristei zu renovieren (helle Farben, Glastüren etc.).

Bei zwei Enthaltungen stimmte der PGR mehrheitlich dafür, nach den Gottesdiensten am 21. November Gespräche mit den Gottesdienst-Besuchern anzubieten. Hierzu wird eine Doodle-Liste erstellt. Marian Duryn wird sich um das schwarze Tuch kümmern. Es werden einige Fürbitten formuliert, die an die Lektoren und Geistlichen zur Auswahl und mit Bitte um Verwendung verschickt werden.

TOP 6: Aktuelles Hygienekonzept

PGR-Mitglieder und Pastorale Mitarbeiter berichteten darüber, dass sich Gottesdienst-Besucher unwohl mit der wieder dichteren Besetzung des Mittelschiffes fühlen. Der PGR entschied bei zwei Enthaltungen, wieder zum alten Hygiene-Konzept zurückzukehren, insbesondere auch angesichts der neuerlichen Corona-Entwicklung.

TOP 7: Weltsynode

Die Frist für den Aufruf des Erzbischofs zum Gespräch wurde bis zum 30. März verlängert. Das Thomas-Morus-Forum wird sich in einem Workshop am 26. November, 18-21 Uhr, mit dem Thema befassen und dem PGR darüber berichten.

TOP 9: Verpflichtung der Ehrenamtlichen...

Marcel Reuter erwähnte, dass der Rücklauf auf das Schreiben von Frau Kist überraschend hoch gewesen sei. Allgemein wurde das Schreiben an die Ehrenamtlichen aber als nicht hilfreich (weil ohne Erklärungen) und auch nicht als besonders freundlich bezeichnet.

Ergänzend zu diesem Tagesordnungspunkt wurde der „Wochenbrief“ thematisiert. In einer Nacht- und Nebel-Aktion hatte Kaplan Thomas Kaiser die Redaktion des Wochenbriefes an sich gezogen und diesen auch nach eigenem Gusto umgestaltet. Das stieß auf allgemeines Unverständnis, auch auf Unmut. Der PGR beschloss daher einstimmig, beim „Wochenbrief“ zum alten Format und auch wieder zum wöchentlichen Erscheinungsrhythmus zurückzukehren. Zudem wird der PGR dem Kaplan einen Brief schreiben, er möge doch künftig bitte über Änderungen zuvor den PGR informieren.

TOP 10: Bericht aus dem Kirchenvorstand

- Johannes Storcks wurde vom KV als Präventionsbeauftragter bestätigt.
- Der Gutachter für die Sanierung von Albertus Magnus hat noch immer keinen konkreten Termin genannt.
- Die zweite Sanierungsphase in St. Ludwig geht voran: Am 20. Januar 2022 wird das Gerüst über dem Hauptportal aufgestellt; die Baumaßnahmen sollen am 26. November 2022 abgeschlossen sein.

TOP 11: Verschiedenes

- Auf jeden Fall wird es eine Christmette in St. Ludwig geben; überlegt wird noch, ob möglicherweise eine zweite angeboten wird; die Hochmeister-Gemeinde ist angefragt wegen einer Christmette für Albertus Magnus, eine Antwort steht noch aus; weitere Überlegung: Christmette unter dem Vordach von Albertus Magnus; Marc Teuber hält wie im Vorjahr ein „Weihnachtslob“

- Für den Online-Adventskalender sind noch keine Texte und/oder Ideen angekommen; Heike Jüngling wird wieder online-Kinder-Gottesdienste mit dem Team der Kinderkirche anbieten; die Krippen-Andacht kann nicht stattfinden.
- Marcel Reuter bereitet die Adventsvideos vor.
- Monika Zulawski wies darauf hin, dass der Erzbischof an Heiligabend in der JVA Tegel sein wird. Die selbstgebackenen Plätzchen müssten also bis spätestens 23.12. dort sein.
- An St. Martin wird eine Kette gebildet; die Kinder erhalten jeweils eine Tüte mit einem selbstgebackenen Keks in Gänseform.
- Marie Hélène Müßig, Heike Jüngling und Johannes Storks besuchen die Fortbildungsmodule zur Ehrenamtskoordination.
- Sonja Wanjek, die ihre ehrenamtliche Tätigkeit für die Homepage von St. Ludwig beendet, soll ein passendes Geschenk erhalten – Ideen hierfür sind willkommen.
- Der Gottesdienst zur Krankensalbung soll zwischen dem 11. und 13. Februar 2022 stattfinden, und zwar nachmittags.

Ende der Sitzung: 22 Uhr

Protokoll: Johannes Storks